

**BOSNIAKISCHE KULTUSGEMEINDE DER IGGÖ**  
**Österreichisch-bosniakischer Kultur- und Informationsverein Mistelbach**

**Interreligiöses Ramadanfest am 03.05.2022, Liechtensteinstraße 1, 2130 Mistelbach**

*„Gott gebietet Gerechtigkeit, gütig zu sein und den Verwandten zu geben; Er verbietet das Schändliche, das Verwerfliche und die Gewalttätigkeit. Er ermahnt euch, auf dass ihr bedenken möget“.<sup>1</sup>*

Es wird oft von der Begegnung der Religionen gesprochen. Es begegnen sich nicht die Religionen, sondern Menschen. Denn in der Wechselbeziehung sind es nicht Judentum, Christentum und Islam als Religionen, sondern Juden, Christen und Muslime als ihre Anhänger. Das Gespräch, die Begegnung und das Verständnis zwischen den Menschen der verschiedenen Religionen/Kulturen ist heutzutage eine Tatsache. In der Vergangenheit haben sich aber auch verschiedene gläubige Menschen und Glaubensrichtungen getroffen und ebenfalls kommuniziert. Mit Millionen Muslimen, die im Westen leben, ist das Thema religiöse/kulturelle Begegnung und Dialog heute vielleicht das wichtigste Thema, mit dem sich muslimische Philosophen, Theologen, Schriftsteller usw. befassen müssen. Das ist unsere dringende Aufgabe. Wir werden weniger Konflikte und Funken haben, wenn wir mehr unsere universelle Werte in den Religionen und Kulturen betonen würden. Johann Wolfgang Goethe ist ein Favorit unter den Muslimen, weil er Ausdruck der universellen Kultur des christlichen Westens ist, ebenso wie Hafiz Shirazi ein Favorit im Westen ist, weil er Ausdruck der Universalität der islamischen Kultur ist. Das Gleiche gilt für Dante auf der einen Seite und Rumi andererseits.

In diesem Sinne lud die Gemeinschaft der Muslime in Mistelbach die VertreterInnen des politischen und religiösen Lebens aus Mistelbach zum gemeinsamen Ramadanfest ein. Alle Gäste haben die Einladung herzlich angenommen. Am 03.05.2022 trafen sich dann alle Gäste in den Räumlichkeiten des österreichisch-bosniakischen Kultur und Informationsvereins zusammen. Die Ehrengäste sind um 12:00 angekommen und im Anschluss wurde eine kurze Einführung des Gebetraumes durch den Imam Kenan Corbic gemacht. Im Anschluss daran erfolgte das gemeinsame Essen im Hof des Vereins. Vor dem Essen hielten die Ehrengäste kurze Ansprachen. Zuerst erfolgte kurze Einführung in die Geschichte des Vereins und Willkommensrede von dem Vertreter des Vereins **Rogo Jasmin**. „Jasmin Rogo bedanke sich am Anfang bei den VertreterInnen des politischen und religiösen Lebens, dass sie zahlreich erschienen sind und unsere Einladung angenommen haben. Er machte eine Einführung in

---

<sup>1</sup> Kur'an 16:90.

**BOSNIAKISCHE KULTUSGEMEINDE DER IGGÖ**  
**Österreichisch-bosniakischer Kultur- und Informationsverein Mistelbach**

unser Bauvorhaben und geschichtliches zu unserem Verein, der im Jahr 1993 in Erdberg gegründet wurde und erwähnte, dass wir oft umgesiedelt sind. Wir waren in Föllim, Steinebrunn und seit 2010 in Mistelbach sind. Wir haben die Räumlichkeiten gekauft, die sich jetzt in der Nachbarschaft mit Kloster, evangelische und katholische Kirche befindet. Er betonte auch, dass die Mitglieder im Verein zu ca. 80 % österreichische StaatsbürgerInnen sind und dass man im Verein mehrere Aktivitäten hat: Fußball, freiwillige Feuerwehr und wir sind auch bei unterschiedlichen musikalischen Events dabei. Wir sind Kulturverein, der mit dem Islam was zu tun hat und wir haben eine aktive Frauenszene bei uns, die sehr aktiv sind. In Zukunft wollten wir auch die bosnische Sprache anbieten, damit Kinder und Jugendliche sich weiter entwickeln können, wie er aus der eigenen Erfahrung betonte, dass es sehr wichtig ist, multilingual aufzuziehen.

Im Anschluss daran hielt der Imam **Corbic Kenan** auch eine kurze Rede, in der er sagte:

*„Das Zusammenleben in der Vielfalt ist nicht leicht. Es bestehen auf beiden Seiten zum Teil aber auch Ängste und Vorurteile. Radikalismus und Fundamentalismus sind intolerante Glaubensformen, die Hass und Angst säen und Gewalt erzeugen. Wir distanzieren uns von jeglichem Extremismus, der Menschen mit anderen Auffassungen bedroht, verurteilt oder bekämpft. Unsere Religion verpflichtet uns zu Toleranz und Frieden. Der Dialog lohnt sich, denn beide Seiten müssen sich näherkommen, und schließlich ist Integration, wenn sie gelingen soll, ein gegenseitiger Prozess“.*

Evangelische Pfarrerin aus Strasshof **Ulrike Mittendorf-Krizner** betonte die Pluralität des menschlichen Lebens: *„Leben ist immer plural. Es gibt kein homogenes Land, das nur Österreicher, Bosniaken oder was auch immer hat. Überall ist Verschiedenheit, in der Religion, in den Ländern und in den Völkern. Uns gelingt es nur nicht wahrzunehmen, dass wir plural sind und dass wir eben nicht homogen sind, sondern verschieden. Unser Auftrag ist, dass wir uns kennenlernen und gemeinsam für den Frieden kämpfen, und wie kann man den Frieden besser bekämpfen, als wenn man ihm miteinander lebt“, so die Ulrike – evangelische Kirche Strasshof.*

Pfarrer **Johannes Cornaro**, der in unserer Nachbarschaft die katholische Kirche leitet erwähnte, wie wichtig die Nachbarschaft ist: *„Nachbarschaft ist tatsächlich etwas Heiliges, das man pflegen muss. Pfarrer betonte auch die Wichtigkeit der pluralen Gesellschaft. Fastenzeit*

**BOSNIAKISCHE KULTUSGEMEINDE DER IGGÖ**  
**Österreichisch-bosniakischer Kultur- und Informationsverein Mistelbach**

ist die Zeit etwas bewusst zu machen. Nämlich, dass wir in eine Art Demut kommen in eine Art der Dankbarkeit und uns nochmal bewusst sind, was uns im Leben wichtig ist. Wir können einander Gutes tun, indem wir eine gute Nachbarschaft leben und pflegen und das beginnt mit einem Austausch. Für mich ist es bewegend, dass vor einigen Jahren Papst Franziskus und der Großmufti der Al-Azhar Moschee eine Vereinbarung der Brüderlichkeit unterschrieben haben, die nur ein Anfang war. Eine Vereinbarung zur Brüderlichkeit, die eine selbst Verpflichtung ist, die einfach laufend gelebt werden muss“. (Johannes Pfarrer Mistelbach)

Evangelischer Bischof **Michael Bünker** bedankte sich auch für die Einladung und sagte: *„Herr Bürgermeister, sie werden eine Gemeinsamkeit der Religionen schon festgestellt haben, sie bauen alle was. Und das kann ihnen in der Stadtgemeinde nicht ohne Echo bleiben. Es ist etwas Wichtiges, die bauen nicht nur Mauerwerke, sichtbare Gebäude, sondern sie bauen an eine vielfach angesprochene Form von zusammenleben in gegenseitigen Respekt und Hochachtung und der Respekt von Glaubensüberzeugungen der jeweils anderen, die sich deutlich unterscheiden aber der Unterschied ist etwas, was das Leben leichter macht, nicht jeder Unterschied ist ein Gegensatz und nicht jeder Gegensatz trennt. Und ein wichtiges gemeinsames, dass wir alle teilen ist die Vision, dass irgendwann mal die Menschen gemeinsam an einem Tisch sitzen, sowie Sie uns heute eingeladen haben und ich glaube, dass das ein wichtiges Symbol ist. Sie wissen, wie wichtig das Mahl und die Tischgemeinschaft in der christlichen Tradition ist, und ich weiß, wie wichtig in der islamischen Tradition das Fastenbrechen und der Ramadan als Monat der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe ist“.*

Pastor **Dejan Zdraljevic** (Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten) betonte auch, dass seine Gemeinschaft auch in der Nachbarschaft ist. Er erwähnte auch, dass sie als Gemeinschaft neu Räumlichkeiten umgebaut haben. Sein Wunsch war, dass er die Moschee besucht, bis jetzt hatte er diese Möglichkeit nicht und jetzt freut ihn, dass er diese Möglichkeit bekommen hat.

Am Ende der kurzen Ansprachen der Geistlichkeit bedanke sich der Bürgermeister **Erich Stubenvoll** herzlich im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach für die Gastfreundliche Einladung und herzlichen Empfang. *Bürgermeister betonte, „dass sehr viel unterstrichen gehört, was von der Geistlichkeit gesagt worden ist. Der Imam hat sehr richtig im Gebetsraum den Respekt als eine der wichtigsten Dinge erwähnt, die man in allen möglichen Lebenslagen haben soll. Das betrifft nicht nur die Glaubensgemeinschaften, Politik, Umgang im Sportverein etc., der Respekt ist etwas, was unser Leben erleichtert. Wenn man zu jemand anderen Respekt*

**BOSNIAKISCHE KULTUSGEMEINDE DER IGGÖ**  
**Österreichisch-bosniakischer Kultur- und Informationsverein Mistelbach**

*hat und ihn in seine Unterschiedlichkeit versteht und ihm nicht abspricht, dass er, wenn er einen Weg vielleicht ein bisschen anders geht oder verschiedene Zugänge hat aber trotzdem das Gute im Sinne hat. Er vergleicht die verschiedenen Glaubensrichtungen mit Parteien in der Politik. Sie alle haben verschiedene Zugänge, wir sind verschiedenen Parteien hier und wir dürfen uns auch im Sinne des Respekts nie vorhalten, dass wir nicht alle das Beste für unser gemeinsames Ziel wollen unsere Stadt nach vorne zu bewegen und genau so dürfen wir uns innerhalb unserer Religionen nicht vorwerfen, dass man sozusagen irgendetwas anders macht oder irgendetwas nicht richtig macht, nur weil man sich vielleicht nicht intensiv damit auseinandergesetzt hat. Ich denke, man muss nicht alles verstehen, aber man braucht Respekt vor anderen Glaubensrichtungen oder vor anderen Stellungen. Und das, was Sie hier machen, ist großartig, denn sie laden völlig verschiedene Menschen zum gemeinsamen Essen zum besseren Kennenlernen um den anderen besser verstehen und das anlässlich eines der größten Feste, die es im islamischen Glauben gibt. Der Bürgermeister bedankt sich noch einmal für die Einladung, freut sich auf gute Nachbarschaft und wünscht der Gemeinschaft alles Gute für das Bauvorhaben. Mit der guten Nachbarschaft ist unschätzbar wichtig sich mit seinem Nachbarn immer gut zu verstehen egal in welche Richtung. Wenn man einmal öfter miteinander spricht, dann kann man sehr viele Probleme vornhinein zum Hinhalten und in diesem Sinne auf gute Nachbarschaft und vielerlei Hinsicht und wünscht herzlich ein eid Mubarek“.*

**Liste der anwesenden Personen:**

- Bürgermeister Erich Stubenvoll
- Vizebürgermeister Manfred Reiskopf
- Stadträtin Andres Hugi
- Stadträtin Roswitha Janka
- Pfarrer Johannes Cornaro – katholische Kirche Mistelbach
- Dejan Zdraljevic – Pastor – Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Erwin Zimmermann - Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Burhan Mehmedov - Kirche der Siebenten-Tags-Adventisten
- Bischof i.R. Dr. Michael Bünker - Evangelische Pfarrgemeinde Mistelbach - Laa/Thaya
- Ulrike Mittendorf, Pfarrerin, Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Strasshof-Marchfeld
- Heinz Stadlbacher - Diakon Pfarre Mistelbach
- Vertreterin des Vereins: Frauen für Frauen
- Sabine Buryan

Auf diesem Weg bedanken wir uns allen, die mitgeholfen haben, vor allem unserer Frauenaktivistinnen in der Moschee, dass dieses Projekt erfolgreich realisiert wurde, die auch die traditionellen Geschenke für unsere Gäste als Zeichen der Dankbarkeit organisiert haben.

Corbic Kenan